

Conrad's neuer Laden.

120 und 122 Wyoming Avenue.

Die neuesten Moden in Mänteln und Knaben

Steifen und weichen Filz Hüten, Hemden, Ausstatterungen, Handschuhe usw.

Absolute Sicherheit für Ihr Geld.

Die Fonds dieser Bank sind achtmal angelegt einzig in wohlgeordneten Anteilen, erste Klasse Bonds und wertvollem Grundeigentum.
Alle unsere Anlage Securities sind untersucht und bestätigt worden durch den Ver. Staaten Bankprüfer. Das gleiche geschah mit unseren Anleihen aus collateral Sicherheit. Diese Bank könnte jeden Divisor in voll. Dollar für Dollar, bezahlen, und immer noch auf sein für über eine und einviertel Millionen Dollars.

Union National Bank,

Ver. Staaten Depositorum.

615 LaCawanna und Washington Ave. Scranton, Pa.

Für Ihren Säugling

oder ein gutes Nahrungsmittel möglich hat, oder für Ihre Familie, wenn Sie wünschen reiche, reine Milch, gebraucht

Dr. Lange's Lactated Tissue Food

Es ist nicht, was wir sagen, sondern was die Milch thut, welches die ganze Geschichte Ihrer Populärheit erzählt.
Fraget den Apotheker dafür oder schreibt an

Dr. Lange,

315 Jefferson Avenue, Scranton, Pa.



Das Bier von Bieren seit über dreißig Jahren.

Die höchste Erungenschaft in der Brauereier-Kunst ist ange-
nehm und überzeugend demon-
striert durch

E. Robinson's Söhne Pilsener Bier

Es ist ein wirkliches
Bier mit einem reichen, vollen
Geschmack, der ganz sein-eigen ist
— ein fehlerfreies Bier, das Sie
nicht mehr kostet, wie die „ge-
wöhnlichen“ Gebräue.

Rufet 470 „altes“

Rufet 542 „neues“

Szenen in Dublin aus der Revolutionszeit.



Photos by American Press Association.

Links sieht man die Ruinen des Metropolitan Hotels in Dublin, das während der Revolution von britischen Schiffgeschützen zerstört wurde. Rechts, britische Posten vor dem revolutionären Hauptquartier in Liberty Hall.

Jutringen.

Grafürst Nikolai unterschlug einen Brief Wittes.

Der Brief erreichte aber später trotzdem den Zaren.

Der „Germania“ ist von ihrem Bureau-Mitarbeiter eine Schilderung über Vorgänge in den russischen Regierungs- und Hofkreisen zugegangen, die wir im folgenden wiedergeben:

Ein höherer Regierungsdienst in St. Petersburg erzählte mir, daß sofort nach Bekanntwerden von Graf Wittes plötzlichem Tode im Frühjahr vorigen Jahres zwei höhere Offiziere aus dem Hauptquartier des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch in Wilna erschienen und alle Papiere, die sich in den von dem Zaren bewohnten Räumen befanden, beschnappten und mit sich fortführten. Den Bewandten Wittes, die über dieses Verfahren äußerst empört waren, sagte man, es sei gegen den Verstorbenen der Verdacht rege geworden, daß er in Diensten der Feinde Rußlands gestanden habe. Die Papiere würden sofort geprüft werden und, falls sie unerschwinglich seien, den Grafen Wittes zurückgegeben werden. Nach ungefähr vier Wochen wurde auch den Hinterbliebenen der größte Teil der beschnappten Schriftstücke wieder zugeführt. Unter den von Nikolai Nikolajewitsch zurückbehaltenen Papieren befand sich unter anderem auch ein Brief Wittes an den Zaren. Wie bekannt ist, hatte Wittes kurz vor seinem Tode mehrfach versucht, bei dem Zaren eine Audienz zu erlangen, um ihm die furchtbare Gefahr, in der seiner Meinung nach Rußland schwebte, vor Augen zu führen, und ihn für einen schnellen Frieden mit Deutschland zu gewinnen. Die erbetene Audienz wurde auf Verlangen des Großfürsten dem Grafen nicht gewährt. Wittes sah deshalb den Entschluß, alles das, was er dem Zaren hätte raten können, schriftlich niederzulegen und das Schriftstück dem Zaren zu überreichen. Der plötzliche Tod des Verstorbenen verhinderte aber die Absendung des Briefes. Der Brief an den Zaren wurde vier Monate nach seiner Niederschrift bei einer Hausdurchsuchung bei dem fortgesetzten Minister Suchomlinow aufgefunden.

In dem Briefe legt Wittes dem Zaren alle Gründe auseinander, die es für Rußland ratsam erscheinen lassen, eine friedliche Einigung mit Deutschland anzuknüpfen. Für einen aufmerksamen Beobachter, der es mit Rußlands Zukunft ernstlich meint, sei die militärische Überlegenheit der Deutschen so groß, daß Rußland keine Aussicht habe, sie in einem langen Kriege auszugleichen. Andererseits sei das militärische Prestige Rußlands noch intakt, denn die Siege des deutschen Heeres würden aufgewogen durch die Erfolge des russischen in Galizien und in der Bukowina. Augenblicklich habe vielleicht auch Deutschland ein gewisses Interesse an einem billigen und schnellen Frieden mit Rußland, um seine ganze Macht gegen seine westlichen Feinde führen zu können. Vielleicht sei sogar ein Friede ohne Geldentschädigung und ohne große Gebietsabtretung zu erlangen. Die Stellung des Hauses Romanow würde auch, wenn jetzt der Friede käme, nicht erschüttert werden, denn die Friedensbedingungen würden sich Rußland ehrenvoll sein, und auch Deutschland hätte an dem Bestand der alten Dynastie ein wirtschaftliches Interesse, damit möglichst schnell und ungehindert wieder normale Verhältnisse in

dem großen Nachbarreiche eintreten können. Ganz anders würde es allerdings werden, wenn die deutschen Friedensunterhändler ein vollständig zerstückeltes Rußland gegenüber haben würden, dann würden sie wohl kaum nach den russischen Wünschen fragen, sondern einfach die deutschen Befehlshaber, das Schicksal des Hauses Romanow wäre ihnen dann auch gleichgültig.

Weiter kommt dann Wittes auf Rußlands Verhältnis zu seinen Bundesgenossen Frankreich und England zu sprechen. Das Bündnis mit Frankreich will er gelten lassen, obwohl er sich nicht verheißt, daß die französische Freundschaft für Rußland bisher mehr Nachteile als Vorteile gebracht habe. Die französischen Milizarden seien mehr für französische Wünsche als für russische Bedürfnisse verwendet worden. Beide Länder hätten aber in der Welt so wenig Berührungspunkte, daß ein gutes Einvernehmen auf längere Zeit immerhin möglich sei. Ganz anders sei es aber mit England. Die Interessengengänge zwischen Rußland und England seien in der Welt so mannigfaltig und zum Teil so zugegen, daß ein friedlicher Ausgleich für die Zukunft undenkbar sei. Rußlands Bündnis mit England sei etwas Anormales und Lebenswidriges, es diene lediglich Englands Interessen. Englands Bestreben sei, das mächtig aufkommende Deutschland mit russischer Hilfe niederzuzwingen, und dann Rußland, das, wenn Deutschland vernichtet ist, England keinen ausreichenden Widerstand mehr entgegenzusetzen kann, zu besitzigen. Das Bündnis mit England müsse aufgehoben werden, ein Bündnis mit Deutschland zur Niederhaltung Englands sei anzustreben. Mit Deutschland beständen nur wirkliche Interessengengänge im Orient, und diese ließen sich schon bei beiderseitigem guten Willen überbrücken.

Weiter dürften noch die Stellen des Briefes erwähnen, die sich mit Nikolai Nikolajewitsch beschäftigen. Wittes rät dem Zaren, sich ohne Zeitverlust von dem Großfürsten zu trennen, und sei einerseits sein Rivale, andererseits sein Untertan. Er hoffe, bei einem glücklichen Ausgang des Krieges den Zaren vom Thron zu drängen, bei einer Niederlage kann keine Person leicht der Anlaß zur Revolution werden. Die vielgerühmte Energetik des Großfürsten sei lediglich ein Eigendünkel, seine so oft verächtliche Rücksichtlosigkeit lediglich die Unfähigkeit zur Konzentration und zur Disziplin. Es sei auch ein Unglück, die riesigen Massen des russischen Heeres auf räumlich weit auseinanderliegende Kriegsschauplätzen einem einzigen Mann anzuvertrauen. Wittes rät weiter dem Zaren, nominell selbst den Oberbefehl zu übernehmen, was neues Vertrauen im Volke erwecken würde, und die einzelnen Heeresgruppen selbständigen Anführern zu unterstellen. Immer wieder gibt aber Wittes dem Vat, einen schnellen Frieden mit Deutschland zu suchen.

Wie dieser Brief Wittes unter die Papiere Suchomlinows gekommen ist, festzustellen wird. Suchomlinow ist infolge der Aufregungen geistig aufgemuntert worden und zu keiner Ausnützung fähig. Der Zar war über die ganzen Vorgänge äußerst empört und hat mit kräftigen Worten dem Großfürsten sein Mißfallen geäußert. Von diesem Tage ab datiert auch der Bruch zwischen dem Zaren und dem Großfürsten, der schließlich zur Absetzung Nikolai Nikolajewitschs führte.

Auch ein Barbar.

Von einem Schultzen in Bayern wird geschrieben: Aus dem Ugäu erhielt ein Landwehmann, ein Pionier, ab und zu Liebesgaben, auch kürzlich zur Weihnachtsfreude wieder ein Paket. — Die Antwort des Landwehmannes in einem Feldpostbriefe weist folgende Stelle auf:

„Ihr Paket vom 28. November erhalten und danke herzlich dafür. Werde die Sachen aber diesmal nicht für mich verwenden, sondern zur Weihnachtsfeier einer armen Franzosenfamilie von acht Weisentindern, welche die Gärten und Graumarkten dieses furchtbaren Krieges voll und ganz empfunden und noch zu tragen haben, überlassen; habe schon eine kleine Anzahl Liebesgaben für diesen Zweck zusammengekauft. Diesen Armen der Westfront mangelt es am Mäntelvermögen, insbesondere an Kleidungsstücken; auch das Dach ihrer Behausung trägt deutliche Spuren des in aller nächster Nähe befindlichen Schießfeldes, was bei der dauernd anhaltenden schlechten Witterung doppelt empfindlich ist.“

Der wackerer Pionier selbst — so wird dazu geschrieben — ist keineswegs mit „Blidsquänen“ gesegnet; er besitzt eine zahlreiche Familie und bewohnt die ärmlichste Hütte, die im Umkreise vieler Kilometer zu finden ist.

Kann moß kommen.

Man schreibt der „N. S. Z.“: Aus dem blutigen Ringen im Ornehof, wo in jüngerer Zeit Joffres „allernueste“ Offensive sich vergeblich bemüht, unseren ehernen Wall zu durchstürzen, treffen täglich größere Abteilungen gefangener Franzosen auf unseren Grenzbahnhöfen ein, um mit der Bahn — anders als sie es ersehnten — nach Metz und von dort in das Innere des Reichs befördert zu werden. So harrten vor einigen Tagen auf dem Bahnsteig zu M. mit einer Anzahl ihrer rotbehaarten Plou-plou, auch einige höhere französische Offiziere des Zugs, der sie eben abführen sollte. Einen von ihnen, der deutschen Sprache mächtig, rief dabei dem Fabrdienstleiter, der im Amtsschmuck seiner roten Mütze in der Nähe stand, die Worte zu: „Sie werden sehen, mein Herr, in vier Wochen ist unser Joffre in Metz!“ „Ja, ebenso wie Sie!“ war die schlagfertige Antwort des wackeren Eisenbahners.

Corn Meal Muffins.

Zwei Eier, ein Eßlöffel Butter, ein Eßlöffel Zucker, ein schwaches Glas Milch, ein Glas Mehl, ein halbes Glas Indian Meal und ein gehäuftes Teelöffel Backpulver. — Butter und Zucker gut verreiben, Eidotter hinzu, dann Milch, Mehl und Corn Meal, zuletzt die geschlagenen Eweiße. In kleinen „Gem“-Wannen bei schnellem Feuer backen. Zu diesen Muffins ist das weiße Corn Meal vorzuziehen. Dieses Rezept soll unfehlbar sein.

Frage.

Wir rauben und plündern nicht. Ehrliche Krieger, Seid in Gold oder Eisen, Zahlen bar. — Ob wir deshalb viel-leicht, Weil wir bar bezahlen — Barbaren heißen?

Wohl möglich.

„Ich weiß nicht, ob gnädiges Fräulein sich meiner noch entsinnen? Mein Name ist Müller.“ „Ich erinnere mich nicht recht, . . . aber ich hab' mal ein Buch aus der Bibliothek geholt, da kam ein ganz ähnlicher Name v'm vor.“

Wenn Sie ermüdet und durstig sind
so bestellen Sie eine Flasche Steiger's Goldene Medaille
Bier. Sein rein, perlend, zufriedenstellende Gatte verleiht Gehirn- und Muskelkraft. Verlangt es immer — steht nach dem Namen auf der Flasche.
Stegmaier Brau Co.
Seide Telephone.

Wm. F. Kiesel,
Passage-Notariats- und Bank-
Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etabliert 1859.]
315 LaCawanna Ave., Scranton, Pa.
Schiffahrt jeder Dampfstraße nach und
in Europa und dem Orient.
Beratung sowie Schiffahrt einflusst.
Polen, Schweden, Estland usw. ausgesetzt.
Beratung Staaten Reisepässe besorgt.
Verbindungen nach allen Weltteilen.
Verkauf von Häusern und Bauplänen.

Gebrüder Scheuer's
„Reyhane“
Brod, Cräcker und
Cafes Bäckerei,
313, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.

Wir erledigen Bestellungen
am
Anlauf oder Verkauf von
American Water Works und Electric Light
American Water Works und Electric Heat-
American Water Works und Electric Com-
mon zu dem Markt.
Benachrichtigt und für irgend welche Be-
stellungen.

Brooks & Co., Bankiere,
Mitglieder der New York Stock Exchange,
Scranton, Pa. Wittes-Barre, Pa.
Binghamton, N. Y.

**Alt
Weidelberg.**
Restauration:
A la Carte, Table d'Hotel
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importierte und bierge Biere. Feine Cigaren
und Cigaretten. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Jenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's,
323-325 Spruce Straße.
Club Frühstück.
Dinner und Kaufmann's Lunch
11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater Gesellschaften Spezialität.
Prompte Bedienung.
George J. Rosar, Eigenthümer.

**Henry Horn's
Restaurant,**
213 Penn Ave., Scranton, Pa.
Kücher den besten Gerichten und Cigaren
werden auch die in der vorzüglichen weißen
Rüche zubereiteten Speisen auf Verlangen fer-
tiert, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.
Kaufmanns Mittagessen täglich 25 Cent,
Jeden Sonntag Abend warmer Lunch — Schwei-
nisch, Beef a la Mode, etc., im Restaurant
oder Kartofelsalat.

Zeidler Bäckerei Co.
Louis & Roder, Eigenthümer,
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.

W. F. Vaughan,
Grundeigentum
Gekauft, Verkauft,
Bermiethet.
Office, 530 Spruce Straße,
Scranton, Pa.
Deutsch gesprochen.

Lassen Sie sich Parfüm umsonst schicken.
Schreiben Sie heute um eine Probeflasche von
Ed. Pinaud's Lilac
Das berühmteste Parfüm der Welt, jeder Tropfen so süß, wie die lebende Lilie.
Für Toiletten, Zimmerluft und
Wab. Vorzüglich nach dem Rasiren.
Der ganze Werth liegt im Parfüm,
Sie zahlen nicht für die theure Flasche.
Die Qualität ist unüberdenkbar. Preis nur
75c. (6 Anglen). Schicken Sie 4c. für das
Probefläschchen — genug für 30 Toiletten.
PARFUMERIE ED. PINAUD
Department M.
ED. PINAUD BUILDING NEW YORK

Eine schöne Hüfte und Schultern
erhält, wer die Brauer's „Bien Vole“ trägt.
Das hübsche Gesicht eines nicht gestrigen
Jünglings sieht die tragenden Brauer's zu aus,
das die Hüften der Hüfte verloren geben.
BIEN VOLE
PARFUMERIE
hält den Rücken dort, wo er sein soll und gibt
vor, daß der hübsche Hüften nicht schlaff
sie verleiht die Gelasse hübscher Hüften
und hält das Gesicht an den Schultern, wodurch
der Oberkörper eine große Linie erhält.
Diese Brauer's sind das lieblichste und in-
differente Parfüm, das man sich nur vor-
stellen kann — werden aus den berühmtesten
Wohlriechen und in allen Sorten hergestellt.
Verlangen Sie von Ihren Lieferanten, Brauer's
„Bien Vole“ zu sehen. Wenn solche
nicht auf Lager, werden wir Ihnen gerne die
Richter zum Besorgen franco aufbewahren.
Benjamin & Johns
61 Warren Street, Newark, N. J.

Erinnert euch
beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-
Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“
eine der besten in der Stadt ist.